

# Berichtigung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **13 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ganzes entstehen zu lassen, in dem alles Wesentliche in übersichtlicher Ordnung enthalten ist, voll erreicht. Er hat dies in seiner meisterlichen Art durchgeführt, so dass jeder, der die Elemente der Infinitesimalrechnung und der Funktionentheorie beherrscht und dazu noch etwas von der Gammafunktion und von linearen Differentialgleichungen gehört hat, unschwer folgen und sich damit in ein Gebiet einführen lassen kann, das durch die Vielseitigkeit seiner Problemstellungen überrascht.

F. BLUMER

R. COURANT: *Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung*

Zweiter Band. 468 Seiten mit 110 Textfiguren. Dritte, verbesserte Auflage.  
Springer-Verlag, Berlin, Göttingen, Heidelberg 1955

Mit der dritten Auflage des zweiten Bandes ist nun auch dem deutschsprachigen Leser ein Werk wieder zugänglich, das bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1929 bei den Studierenden der Mathematik grossen Anklang gefunden hatte, war es doch damals, indem es Strenge und Anschaulichkeit zu verbinden wusste, *die* moderne Einführung in die Differential- und Integralrechnung. Heute muss und kann es sich neben einer Reihe vorzüglicher anderer Lehrbücher behaupten.

Der zweite Band ist den Funktionen mehrerer Veränderlicher gewidmet. Am bewährten Aufbau hat sich nichts geändert. Die Erweiterungen gegenüber der ersten Auflage sind namentlich in den Anhängen zu den einzelnen Kapiteln zu finden und betreffen vielfach Anwendungen wie das physische Pendel, Abbildung durch reziproke Radien, Eulersche und Lagrangesche Darstellung der Bewegung von Flüssigkeiten, das Polarplanimeter von AMSLER, Fresnelsche und Fouriersche Integrale usw. Die Gamma- und die Betafunktion haben eine ausführlichere Behandlung erfahren. Auch das Kapitel über Differentialgleichungen ist erheblich vermehrt worden. Wenn Beispiele zur Theorie und aus der Praxis vorkommen, so werden sie vollständig durchgerechnet; Übungsaufgaben fehlen dagegen völlig. Der Band schliesst mit einem Verzeichnis der wichtigsten Formeln und Sätze zu beiden Bänden.

WALTER HONEGGER

K. MENGER: *The Basic Concepts of Mathematics*  
Teil I: *Algebra*

VII und 93 Seiten. The Bookstore Illinois Institute of Technology, Chicago 1957

Dieses Bändchen, das als Begleitheft zu dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Lehrbuch *Algebra and Analytic Geometry* gedacht ist, befasst sich mit so einfachen Begriffen wie Variable, Konstante, Parameter, Gleichung, Funktion, also mit den Begriffen, die die Grundlage der Algebra und Analysis bilden. Diese Grundbegriffe werden auf Herz und Nieren geprüft und von den ihnen noch vielfach anhaftenden Unklarheiten und Mehrdeutigkeiten befreit. MENGER legt aber nicht nur den Wortschatz und die Grammatik der Sprache der Algebra klar und eindeutig fest, sondern er versucht auch namentlich durch Heranziehen von nichtmathematischen Beispielen, dem Leser den Sinn und die Bedeutung dieser Begriffe und ihrer gegenseitigen Beziehungen voll bewusst werden zu lassen. Das Büchlein imponiert durch seine Strenge und durch seine Unerbittlichkeit, mit der jede Unklarheit bekämpft wird. Diese originelle Schrift kann jedem, der Schüler in die Grundlagen der Mathematik einführen muss, zum Studium empfohlen werden.

F. BLUMER

### Berichtigung

In der Mitteilung *Spieltheoretische Betrachtungen zur Stummen Mora*, *El. Math.* 12, 127 (1957), muss der Satz in den Zeilen 20 und 21 von unten wie folgt lauten: Zeigen beide «Kopf» oder beide «Zahl», dann hat der erste, andernfalls der zweite eine Einheit gewonnen.